

	<p>Objekt: Medaille auf Julius Spohn</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 5327</p>
--	--

Beschreibung

Julius Spohn wurde in 1841 in Ravensburg geboren und übernahm zusammen mit seinem Bruder Georg (1834-1886) die väterliche Florettseiden- und Leinenspinnerei „Gebrüder Spohn“. Die Produktion verlegte Spohn 1904 nach Neckarsulm und errichtete dort eine Jutespinnerei. Die Brüder gründeten zudem, zunächst zusammen mit Albert Ruthardt, die Zementwerke „Spohn & Ruthard“ in Blaubeuren. Julius Spohn unterstützte finanziell den Bau des Konzerthauses sowie den Bau eines neuen Schulgebäudes, das spätere Spohn-Gymnasiums, in Ravensburg und des Heilbronner Stadttheaters. Julius Spohn wurde mit dem Ehrentitel Geheimer Kommerzienrat ausgezeichnet und bekam 1897 die Ehrenbürgerwürde der Stadt Ravensburg sowie 1906 der Gemeinde Ilsfeld (Heilbronn) verliehen.

Die Vorderseite der Medaille zeigt den Kopf Spohns nach rechts. Die Rückseite ist glatt.
[Kathleen Schiller]

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße: Durchmesser: 35,5 mm, Gewicht: 32,94 g

Ereignisse

Wurde genutzt wann
wer Karl Deibele (1869-1953)
wo
Wurde wann
abgebildet
(Akteur)

wer Julius Spohn (1841-1919)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Württemberg

Schlagworte

- Bildnismedaille
- Gefördert durch die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Medaille
- Personenmedaille
- Profil